

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: - (1964)

Artikel: Alte Schlitten

Autor: R.L.W.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988102>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

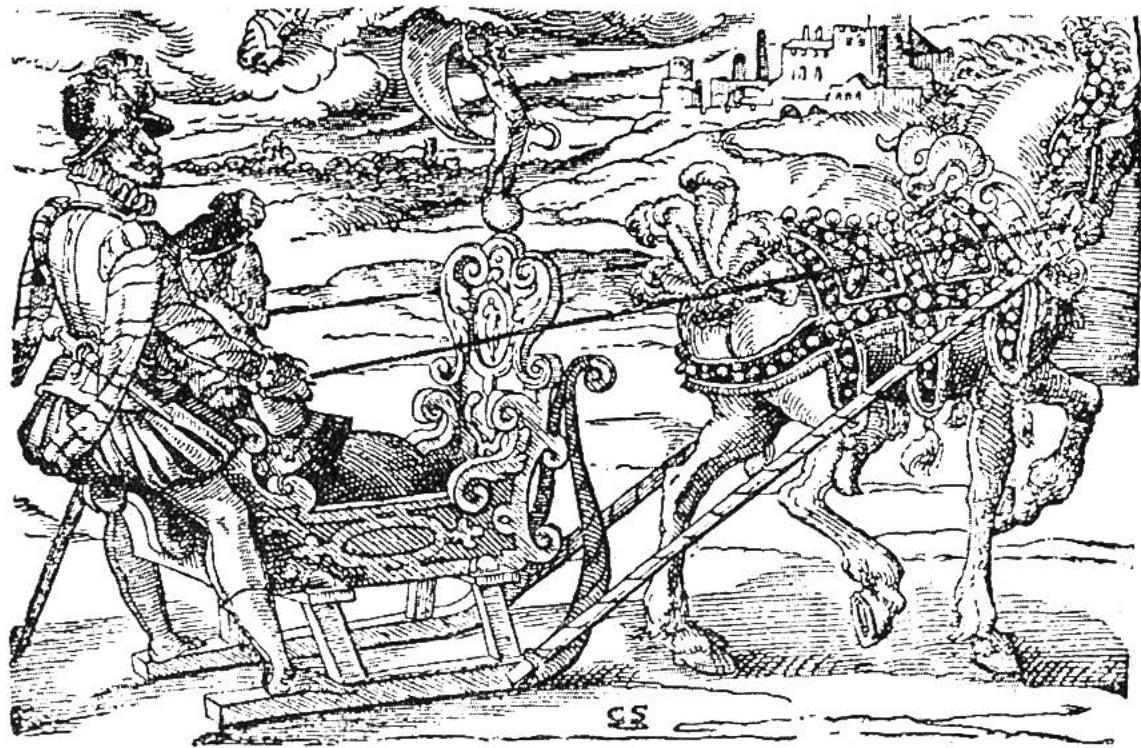
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

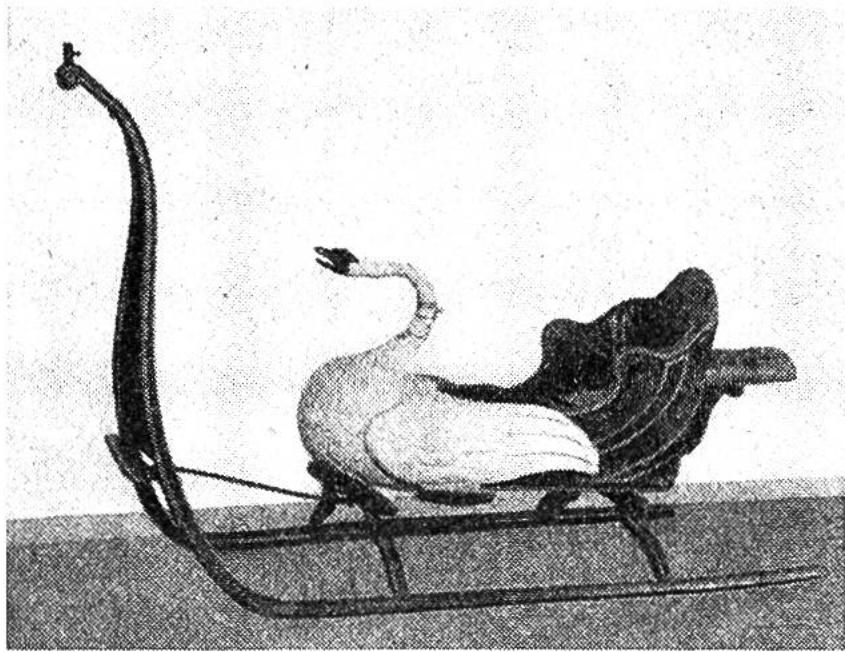
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



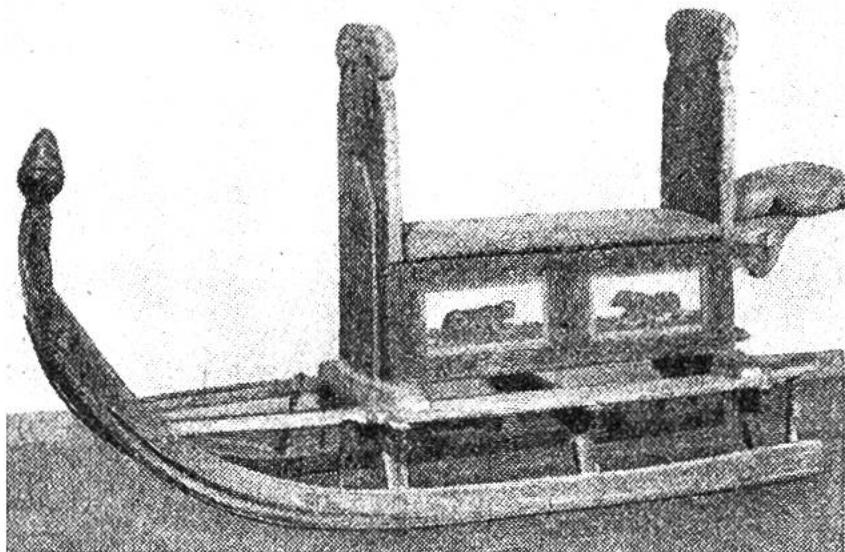
ALTE SCHLITTERN

Wie aus dem oben abgebildeten Holzschnitt von Jost Amman hervorgeht, war es bereits im 17. Jahrhundert Mode, dass man während des Winters statt mit einem Wagen mit einem Schlitten über Land fuhr. Diese Schlitten waren meistens für 2–3 Personen gebaut. Im 18. Jahrhundert ersann man die verschiedenartigsten Formen. Oft handelte es sich um Nachbildungen von Tieren, oft aber glich der Sitz einer kleinen Bank. Gelegentlich liess man die Phantasie walten und zimmerte sehr eigenartige, geradezu ans Märchenhafte grenzende Schlittenformen. Die Männer sassen hinten auf einem kleinen Brett und lenkten das Pferd. Die Frauen dagegen hatten einen gesonderten Sitz, der meistens im Rücken eines Tieres oder in einem reich verzierten Kasten eingebaut war. Den Schlitten zog ein Pferd, das in ein buntes und mit vielen kleinen Kugelglöckchen behangenes Ledergeschirr gespannt war. In früheren Zeiten wurden an Sonntagen grosse Schlittenpartien veranstaltet, wobei bis zu einem Dutzend Schlitten hintereinander mit lautem Geschell und fröhlich gesinnten Passagieren von einem Dorf zum andern fuhren. Die hier abgebildeten Schlitten gehören dem Historischen Museum Bern. Während der Sommermonate sind sie im Schloss Landshut bei Utzenstorf ausgestellt.

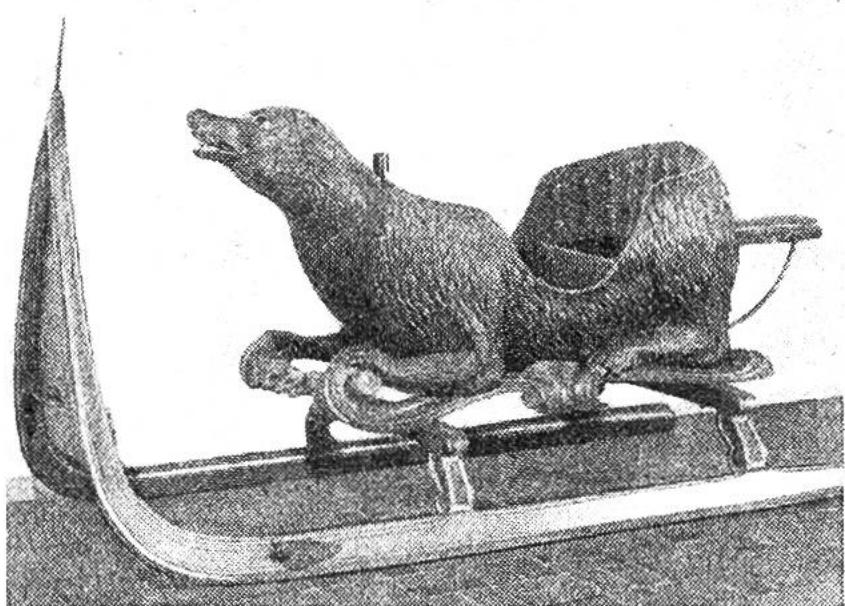
R. L. W.



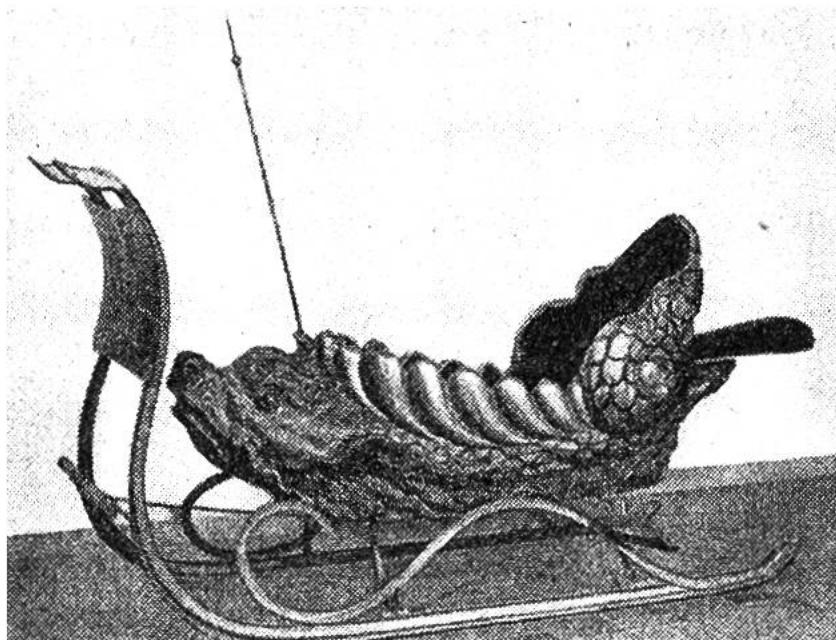
Rennschlitten aus
Bern, für 2 Personen,
vordere Seite in Ge-
stalt eines Schwanes.
18.Jahrhundert.



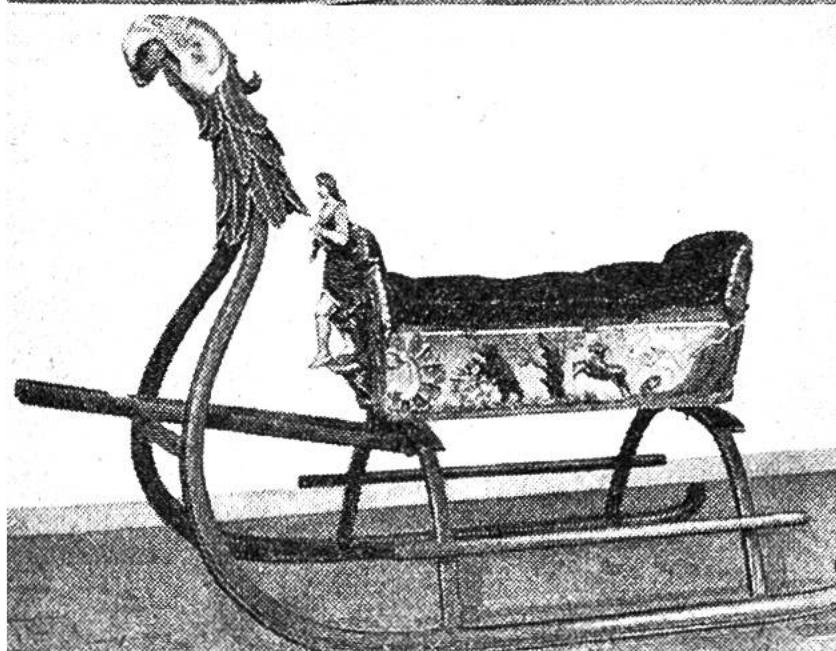
Rennschlitten aus
dem Engadin, für 3
Personen. Datiert
1766.



Rennschlitten aus
Nidau, für 2 Perso-
nen, in Gestalt eines
Bären.18.Jahrhundert



Rennschlitten für 2 Personen, in Gestalt eines Delphins mit einer Muschel auf dem Rücken. 18. Jahrhundert.



Rennschlitten für 2 Personen ohne Führersitz. Reich verziert mit verschiedenem Schnitzwerk. 18./19. Jahrhundert.



Rennschlitten aus Schloss Holligen, für 2 Personen. Vordere Seite in Form eines Drachen. 18. Jahrhundert.